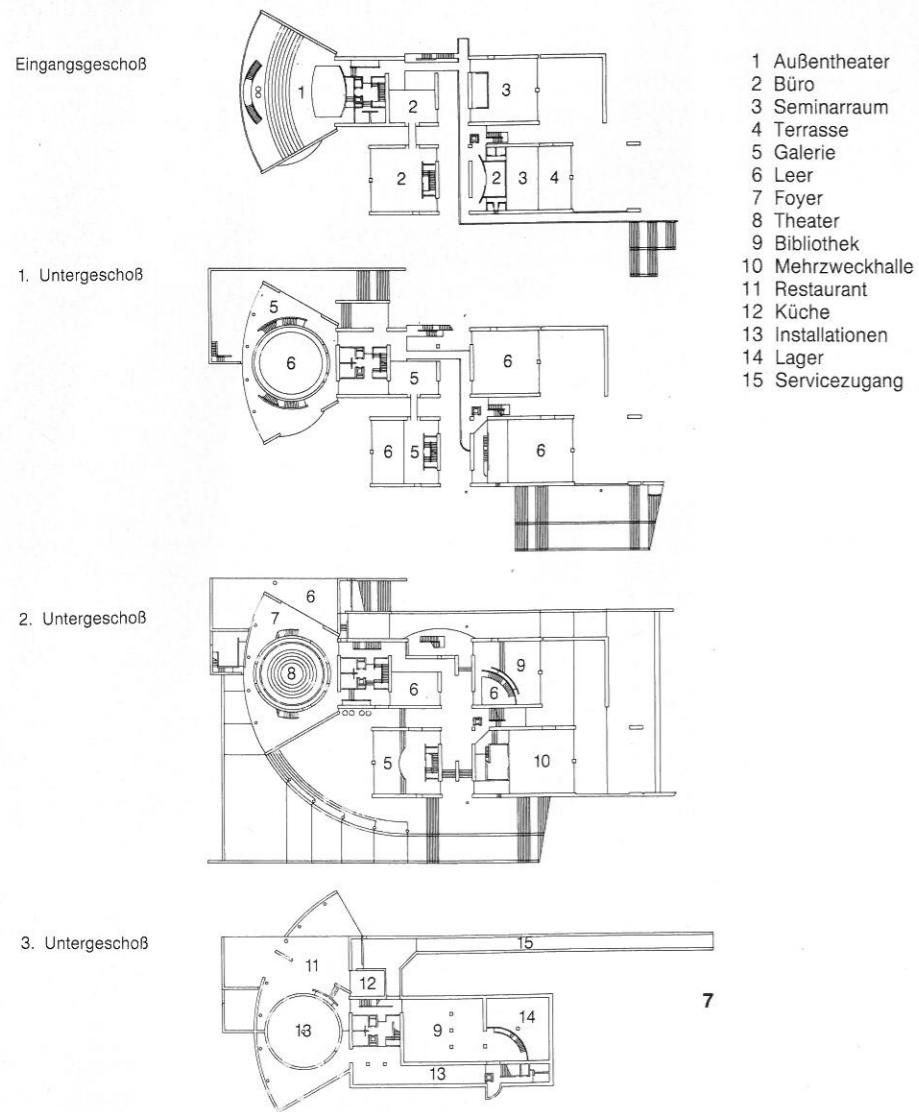


Bauten von Tadao Ando

Tadao Ando ist diskussionslos einer der besten und meistgeschätzten Architekten Japans, doch scheint er, wenn wir die neuesten Projekte betrachten, im Moment dieselben Probleme zu haben wie vordem Arata Isozaki. Solange die Entwurfsaufgabe klein und von einer Person überschaubar bleibt, ist das Resultat in sich schlüssig und gibt eine sehr deutliche Haltung der Architekten zur gebauten Umwelt zu erkennen, zur heutigen Zeit, zu Licht und Schatten und anderen Faktoren, welche gute Architektur vom Gebauten abheben. Doch mit dem Erfolg, der zuerst nationalen, dann internationalen Anerkennung wächst das Auftragsvolumen und damit das Büro, die Projekte werden unübersichtlicher, die Resultate diffuser.

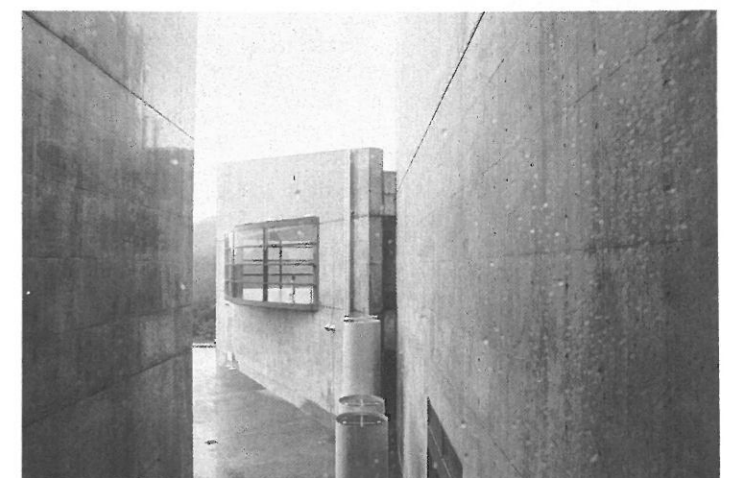
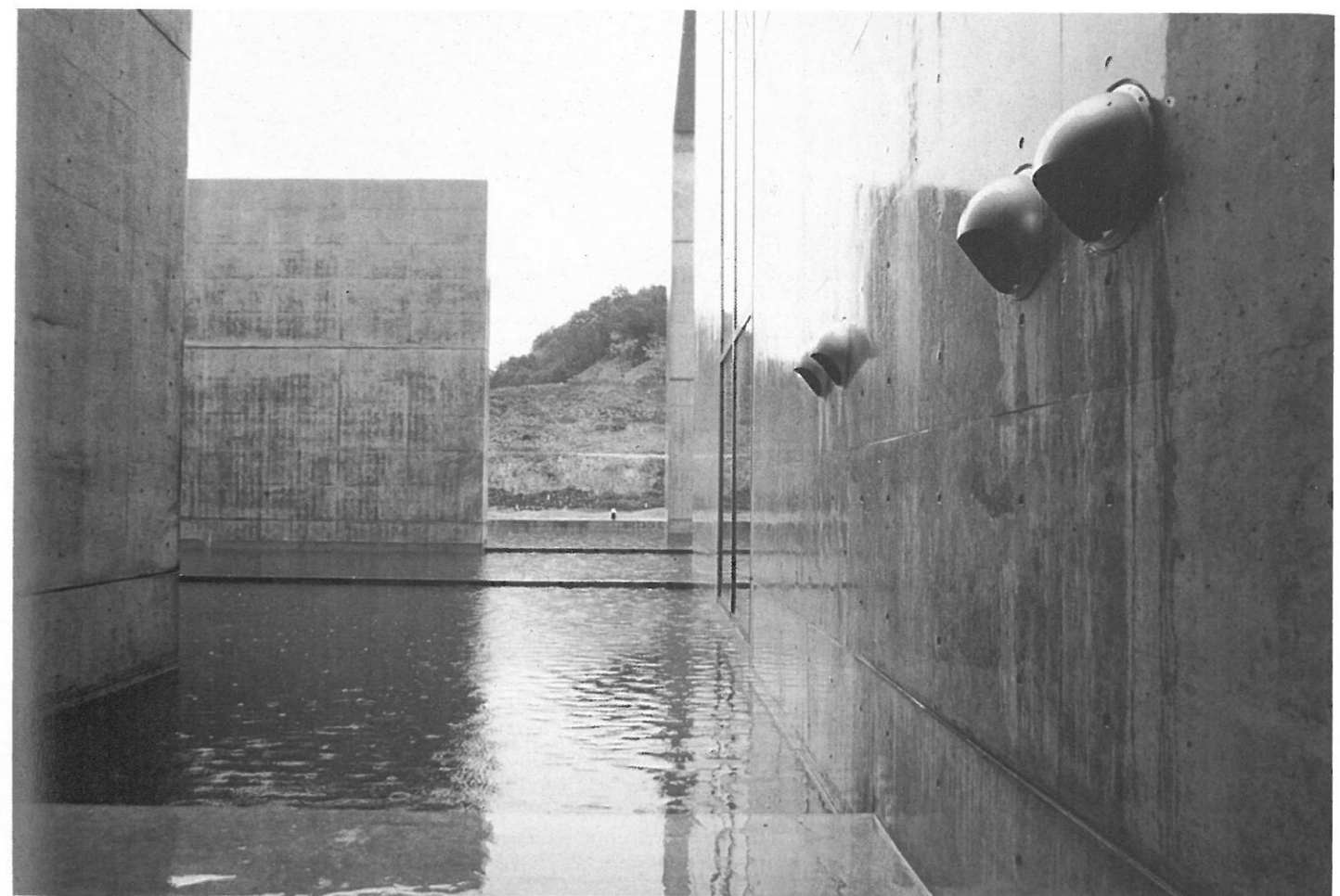


6 Bei Tadao Ando ist mir dies vor allem aufgefallen, als ich seine neuesten Großprojekte in Japan besichtigte:
– Das Kindermuseum in Himeji,
– »La Collezione« in Tokio,
– Raika-Modehaus im Hafen von Osaka.

Zum Kindermuseum in Himeji haben sich berühmte Architekten aus aller Welt geäußert. Doch vor Ort sind jene typischen Qualitäten anderer Ando-Bauten wie Licht- und Schattenspiele, Orte der Stille nicht zu finden.

Das ganze Ensemble ist eine große »Promenade Architectural«, jenseits des Labyrinths in der Nähe des Chaos: verzweifelte Mütter, die ihre Kinder ein Geschoß unter sich nach langem Suchen wiederentdecken, aber den Ort der Treppe nicht ausmachen können, weinende Kinder, die ihre Mutter suchen. Das Kindermuseum sollte ein Ort des kreativen Spieles sein, ist aber zu einem chaotischen Turmbau zu Babel geworden. Trotzdem gibt es viele Teile, welche von der hohen Begabung ihres Architekten zeugen: die sechzehn Säulen, welche den Himmel tragen, oder die Außenarena auf dem Dach, um nur zwei zu nennen.

Natürlich soll auch ein »Star« ein Anrecht darauf haben, die Dinge einmal anders anzupacken als bisher, was Ando – so glaube ich wenigstens – hier versuchte. Doch vermisse ich bei Himeji und La Collezione jene absolute Konzentration auf das Wesentliche der Aufgabe, das Resultat wirkt zu zerfahren, zu durcheinander.



6 Die Zugangsseite des Kindermuseums in Himeji (vgl. Karte S. 33)
7 Grundrisse von Himeji, M 1:750

8 Monumentale Außenraumgestaltung in Himeji, unterstrichen durch das Wasser
9 Die Lichtführung in Himeji ist weniger feinfühlig als in Andos früheren Projekten. Aussicht vom Ausstellungsraum

10 Blick zwischen den Baukörpern auf das Glaselement des Ausstellungsraumes